

## Werk

**Titel:** Ulrich, Recueil d'exemples en ancien italien

**Autor:** Tobler, A.

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1886

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0009|log54](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0009|log54)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

*moult grant paine mettre Que je peuse mettre par lettre . . .*, GMuis. I 80 (*soi embarer* bei demselben I 257 scheint gleichbedeutend, ist aber vor Änderungsgelüsten durch leoninischen Reim mit *declarer*, *reparer* gesichert). So stelle ich mich denn diesmal auf Herrn Godefroys Seite, der unser *embourer* von dem von *bourre* abgeleiteten trennt. *havot* 210, 8 ist keinesfalls *famine*. Es ist der Ausruf, der das Zeichen zur Plünderung giebt, und die Plünderung selbst; zu Godefroys ausreichenden Belegstellen wüßte ich nur noch Trouv. Belg. I 263, 609 hinzuzufügen.

Die Etymologien, die, nach neuerem Brauche, zu jedem Worte des Glossars gegeben werden, und deren Angaben die Sternchen und Fragezeichen nicht mangeln (ich setze noch viele hinzu), haben das Üble an sich, daß sie in ihrem notgedrungenen Lakonismus oft eine Sicherheit zur Schau tragen, die ihnen nicht innewohnt, daß sie manches unausgesprochen lassen müssen, was der Kundige wohl, aber der Unkundige, auf den sie berechnet sind, nicht sich selbst sagen kann, namentlich aber daß sie mit ihrem widerwärtigen Umsetzen jedes Elementes jedes französischen Wortes in seine lateinische Form allen Unterschied verwischen zwischen dem, was man sich als schon lateinische Bildung vorstellen kann, und dem, was erst aus französischem Stoffe gewonnen ist. Ich wollte, die Belehrungen nach der Form: *renkierir* (*re-in-carum-are* [l. *ire*]), *sekereche* (*siccum-aritia*), *semenche* (\**sementia de semen*) u. dgl. kämen wieder außer Übung; ich kann mir nicht denken, daß sie irgend wem sonderlichen Nutzen bringen, und weiß aus Erfahrung, daß sie Schaden stiften. Es würde übrigens in diesem Teile von Herrn Van Hamels Arbeit vieles als ganz unrichtig zu bezeichnen sein: *pelain* ist sicher nicht mit dem Suffix *-anum* gebildet; daß *alis* von *allisus* komme, ist ganz unglücklich; *contraliant* hat mit *ligare* keinerlei Zusammenhang; *sawage* ist nicht *salvaticus*; *aloiere* hat Scheler, Jahrb. XIV 439 annehmbarer erklärt; eine Herkunft von *defoi* aus *de-fidem* ist ganz undenkbar.

Nachdem ich so eine Reihe von teilweise geringfügigen Einzelheiten zur Sprache gebracht habe, hinsichtlich deren ich mit dem Herausgeber nicht einer Meinung bin, darf ich nicht umhin zu wiederholen, was ich anderwärts ausgesprochen habe, daß seine Arbeit eine äußerst verdienstliche Leistung ist, deren geringe Mängel gerade darum hervorzuheben sind, weil sie in so mancher Beziehung zum Muster zu werden wert ist. A. TOBLER.

## 2. Ulrich, *Recueil d'exemples en ancien italien*.

(Romania No. 49).

Die Texte der einer Hs. des Brit. Museums (Add. 22557) entnommenen Sammlung von Legenden, Fabeln, Angaben der volkstümlichen Naturkunde mit moralischer Nutzenwendung, verwendbar in Predigten und wohl auch aus solchen zusammengestellt, in alt-